

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

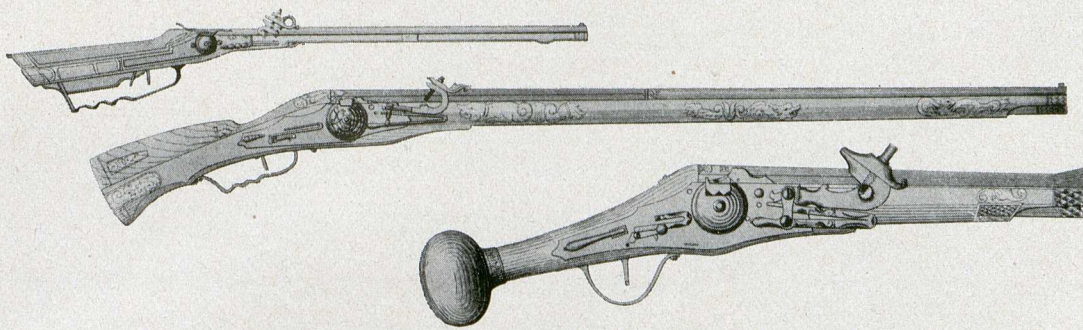


Bild 92. Radschlösser

Aus Thierbach, Die geschichtliche Entwicklung der Handfeuerwaffen (1886)

Die soeben erwähnten Anklänge an das *Radschloß*, das etwa um dieselbe Zeit wie das Batterie-Steinschloß, 1515 — wahrscheinlich in Nürnberg — erfunden, 1517 verbessert und allgemein als „deutsches Gewehrshloß“ anerkannt worden ist, beruhen im wesentlichen nur in dem den Funken in ähnlicher Weise erzeugenden Feuerstein. Der Funke wird aber nicht durch einen einmaligen Schlag, sondern am Stein durch ein mittels Spiralfeder vorher gespanntes, mittels des Abzugs zum Ablafen gebrachtes, geriffeltes Rad hervorgebracht. Die Wirkungsweise entspricht also etwa den heute im Gebrauch befindlichen Taschenfeuerzeugen.

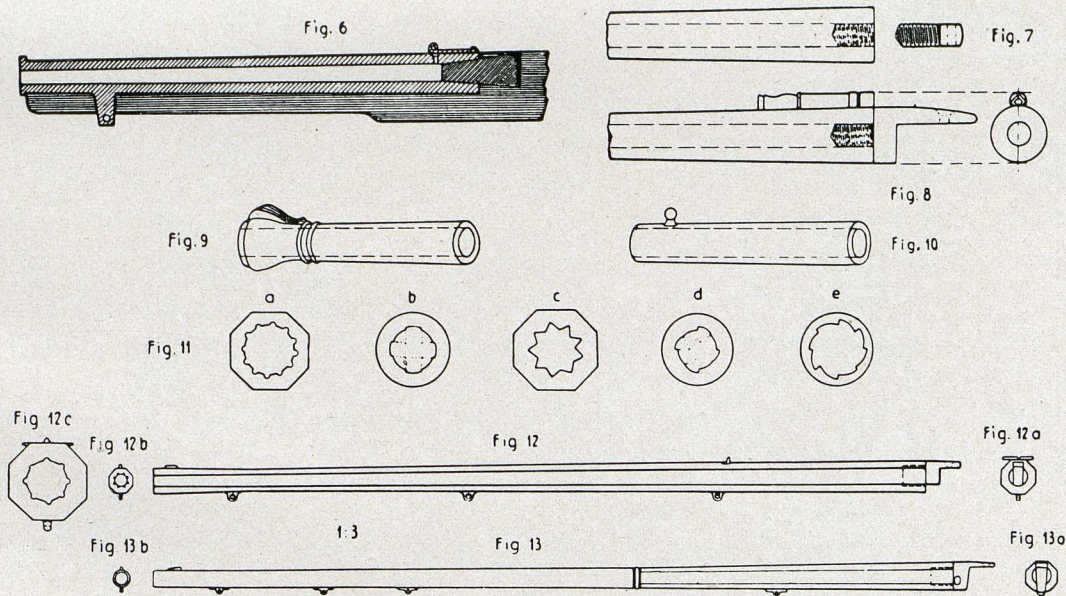


Bild 93. Der Lauf, zeitliche Entwicklung

Fig. 6. Lauf mit Keilabschluß. Fig. 7. Lauf mit Schwanzschraube, etwa 1480. Fig. 8. Lauf mit Schwanzschraube und Röhrenvisier. Fig. 9. Laufmündung mit zwei angeschmiedeten Backen zum Zielen. Fig. 10. Lauf mit Korn. Fig. 11. Züge im Lauf. Fig. 12. Achteckiger Lauf einer Radschloßbüchse mit acht Rundzügen, Bohrung 15 mm, etwa 1670. Fig. 13. Lauf einer Steinschloßflinte, glatte Bohrung, 15 mm.

Aus K. Maleyka, Aus der Vorzeit unserer Jagdgewehre (1938)